Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 51

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bie ausschließlich Werkstattarbeit haben, ift die Zeiteinteilung den betreffenden Meistern überlassen. Allgemein stellte man sich aber auch auf den Standpunkt, unbedingt am Zehnstundentag sestzuhalten und nicht unter 10 Stunden zu gehen. Diese Arbeitszeiteinteilung sehnt sich an diesenige des schweizerischen Baumeisterverbandes an.

Streike als force majeure. Man schreibt ber

"Büricher Poft":

Der Schweizerische Baumeisterverband hat vor einiger Zeit beschlossen, dahin zu wirken, daß in allen Lieferungs= verträge die Streife als force majeure vorbehalten werden. Der Schweizerische Ingenieur= und Architektenverein hat jedoch Bedenken getragen, diesem Verlangen zuzustimmen. Bauherren und Unternehmer haben eben nicht immer dieselben Interessen. Un der Delegiertenversammlung des Schweizerischen Gewerbevereins in Freiburg ift lettes Jahr ebenfalls beschloffen worden, es seien die Kantonsregierungen und Gemeindeverwaltungen zu ersuchen, in den Lieferungs= und Werkverträgen die Zulaffung des Streifs als "force majeure" anzuerkennen. Ein dahingehendes Kreisschreiben begrundete diese Forderung mit der gegenwärtigen Taktik der Streikenden. In fehr eindringlicher Weise werden die Folgen dieser Taktik für Befteller und Lieferanten geschildert. Un Orten, wie zum Beispiel in Zürich, wo die Streike auf den Frühling ganz sicher in Aussicht stehen, habe es sich schon jetzt gezeigt, daß für größere Arbeiten nur wenige Submittenten Offerten einreichen. Die in den letzten Jahren gemachten Beobachtungen und Erfahrungen bewiesen genugsam, daß es dem Arbeitgeber absolut unmöglich sei, den Streifen vorzubeugen, auch wenn er vom beften Wohlwollen für die Arbeiter beseelt sei. Die Streike seien fur ihn höhere

Gewalt. Die Behörden werden ersucht, die Streife grundsählich als force majeure anzuerkennen und in die Werkverträge eine bezügliche Klausel aufzunehmen.

Perschiedenes.

Banwesen in Zürich. Boraussichtlich werden im lausenden Jahre in Angriff genommen werden können die Verbesserung der Zusahrten zum Schießplat Albisgütli, Neubau der Zolldrücke, Verdreiterung der Museumsstraße, Ausdau der Bäckers und der Hardstraße, Verbesserung des Straßennetzes im untern Teil des Industriequartiers, Bau der Guggachstraße, Weitersührung der Gladdachstraße, Trottoire an der Vogelsangs und Haldenbachstraße, Vergrößerung des Spitschreplatzes, Verdreiterung der Klosdachstraße, Verdesserung des Epitschreplatzes, Verdreiterung der Klosdachstraße, Verdesserung des Entwässerungsnetzes im V. Kreise, die Schulhäuser an der Amtlers und Riedtlistraße, die höhere Töchterschule auf der Hohen Promenade, zwei Waisenhäuser, Straßenbahnwartehalle an der Albisstraße, das zweite Kremastorium auf dem Sihlseldsfriedhof, Vergrößerung des Friedhoses Manegg. Bon ferneren wichtigen Bauten, die vorbereitet werden, sind eine Brücke zwischen Mühlegasse und Uraniastraße, Erschließung des Stampfenbachguartiers mit Walchebrücke, Sohlenforrestion am Wildbache und dessen Ueberwölbung, sowie die Verlegung des Seefeldhafens zu nennen, nebst weiteren Schulhausbauten.

Gaswerk Zürich. Der Große Stadtrat hat die Pläne für die Erweiterung des städtischen Gaswerkes in Schlieren im Kostenvoranschlag von Fr. 2,344,700 gutgeheißen. Diese Anstalt ist immer noch nicht ganz ausgebaut; sie



wird aber, wenn das nach den vorliegenden Plänen einmal geschehen sein wird, ein non plus ultra sein, um das uns nicht nur andere Schweizerstädte, sondern selbst das Ausland beneiden dürften. Namentlich die jungften, von Gasdireftor Weiß gemachten Unregungen dürften hiezu geeignet sein. Bu ben bereits bestehenden zwei Gasometern, von benen jeder 25,000 Kubikmeter Gas enthält, foll noch ein neuer angelegt werden. Der Gaskonsum hat seit einem Jahre derart zugenommen, daß die beiden Behälter nicht mehr genügen. Der neue Be-hälter wird 50,000 Kubikmeter fassen. Eine wesentliche Neuerung ist auch die zu schaffende automatische Ran= gicrvorrichtung für die Eisenbahnwagen. Mit deren Hilfe, sowie durch den "Waggon-Kipper" wird es möglich, innert zehn Stunden fechzig Eisenbahnwagen voll Kohlen abzuladen. Bedeutend ausgebaut wird das Dfenhaus werden. Es follen hier nämlich 5 neue Defen (zu 10 "Retorten") angelegt werden, die zusammen in 24 Stunden 40,000 Rubikmeter Gas zu erzeugen ver-

Orgelban Schaffhausen. Der Stadtrat von Schaffhausen hat auf Antrag der Kirchenpflege den Bau einer neuen Orgel für die Münsterfirche der bekannten Firma Theodor Kuhn in Männedorf übergeben. Das Werk wird 50 klingende Register erhalten und mit allen Verbesserungen, die in jüngster Zeit im Orgelbau gemacht worden sind, ausgestattet sein, mithin eines der praktischsten Orgelwerke der Schweiz werden.

Allgemeine Calcium-Carbib-Genossenschaft m. b. H. in Gurtnellen (Uri). Dem Vernehmen nach werden für 1905 wiederum 20 Prozent als Dividende vorgeschlagen wie in den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren.

N.-G. Ziegel- und Backsteinfabriken Nebikon-Gettnau-Horm-Muri. Gemäß dem Beschlusse der Generalverfammlung gelangt für 1905 wiederum eine Dividende von 5 Prozent zur Ausschüttung wie im Vorjahre.

Pragelstraße. Nach Einreichung des Straßenprojektes durch die Regierung von Schwyz ist auf dem Gebiete des Kantons das Terrain sowohl auf der Wägitaler als Muotataler Seite an Hand der Pläne besichtigt und das zu wählende Trace im Einverständnis mit den kantonalen Baubehörden bestimmt worden. — Das Projekt von Glarus steht noch aus.

Kulturtechnische Werke im Kanton Glarus. Bom Regierungsrat wurden folgende Aufforstungs- und Berbauungsprojekte genehmigt und beim eidgen. Departement des Innern zur Subventionierung angemeldet:

1. Verbauung und Aufforstung der drei Wildheuzüge im Ruoggiswalde der Gemeinde Glarus, Gesamtkostenvoranschlag 22,800 Fr.;

2. Verbauung und Aufforstung der Märchtliblanke in Elm, Gesamtkostenvoranschlag 8800 Fr.:

3. Entmässerung, Verbauung und Aufforstung Facht in Mollis, Gesamtkostenvoranschlag 6550 Fr.;

4. Entwäfferung, Berbauung und Aufforstung Stelli-

boden in Diesbach, Gesamtkostenvoranschlag 9200 Fr.; 5. Berbauung und Aufforstung Kalberweid im Krauchstal, Gesamtkostenvoranschlag 2200 Fr.;

6. Aufforstung Kleinfritzen und Gulbigenberg, Mollis, Gesamtkostenvoranschlag 2900 Fr.

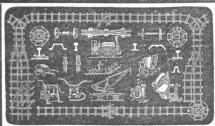
Straßenbahn Altdorf-Flüclen. Wie verlautet, hat der Berwaltungsrat den Ober- und Unterbau an die rührige Baufirma Murer & Gander in Beckenried vergeben.

Ehrenvoller Auftrag. Der Beuroner Pater Gisler von Altorf (Uri), früher Architekt, wird auf dem vom deutschen Kaiser dem deutschen Palästinaverein geschenkten Bauplah Dormitio (Tod Maria) in Jerusalem im Austrage seiner oberen den Bau einer gewaltigen Rundkirche und eines Klosters leiten. Die Bauzeit wird 10 Jahre dauern.

Der älteste Turmhahn. Daß metallene Sähne auf den Kirchtürmen schon vor tausend Jahren angebracht wurden, war bisher aus Effehard IV., Walstan und dem Leben des fel. Gotfrid von Montbray, Bischof von Coutance, bekannt: alte erhaltene Exemplare auzuführen, war aber kein Fachmann imstande. Seit Violett-le-Due, Otte, das Bulletin Monumental und das siebenbürgische Korrespondenzblatt unser Thema behandelt haben, find nur vereinzelte neue Nachweise beigebracht worden: so hat Lascombe den Turmhahn von Le Buy (1887), Prälat Schneider den des Doms von Mainz monographisch geschildert (1901). Nun kommt F. Novati, der Brafident der lombardischen historischen Gesellschaft und ver= öffentlicht in einer zu Bergamo (1905) erschienenen Broschüre (Li dis du Koc di Jean de Condé ed il Gallo del Campanile nella poesia medievale) einen Turm= hahn vom Jahre 820, der im Museum von Brescia erhalten ift. Das Stück ift ein Unikum und von hervor= ragendem Interesse durch seine Inschrift, welche besagt, daß Herr Rampert, Bischof von Brescia, diesen Sahn hat machen lassen im Jahre unseres Herrn Jesu Christi achthundert zwanzig, in der neunten Indiktion, im vierzehnten Jahr seit der Translation der Beiligen (Faustinus und Jovitta) im sechsten Jahr seines Bistums. — Wir lernen durch die Datumzeile ein neues Beispiel für eine mittelalterliche lokale Zeitrechnung kennen, die an die Findung bezw. Uebertragung von Reliquien anknüpft, wie dies im 13. Jahrhundert zu St-Maurice der Fall Eine wohlgelungene Abbildung des Turmhahns von Brescia ift der Schrift beigegeben.

Die Bedeutung dieses Turmschmuckes ergiebt sich aus dem Kationale des Durandus; "Der Hahn auf der Kirche ist das Bild des Predigers; denn der Hahn wacht in der dunklen Nacht, gibt den Stundenschlag an durch sein Krähen, weckt die Schlasenden und degrüßt den morgenden Tag. Zuerst aber erwacht er selbst und ermannt sich selbst, indem er mit den Flügeln

schlägt, zum Krähen.



Fritz Marti, Aktiengesellschaft, Winterthur, Maschinenhallen & Werkstätten in Wallisellen & in Bern b. Weyermannshaus.

Bauunternehmer-Material.

Transportable Stahlbahnen, Rollbahnschienen in zahlreichen Profilen, Querschwellen, Rollwägelchen verschiedener Grössen. Stahlgussräder für Rollwagen, Drehscheiben, Radsätze, Bandagen, Achsen, Kreuzungen etc. Bohrstahl, Schaufeln, Pickel etc.

Industrielle Anlagen. Mechanische Einrichtungen.

Lokomobilen. Pumpen. Ventilatoren.
Kleine Bau-Lokomotiven.

Gin verkannter Waldbaum. In Anbetracht ihres hohen wirtschaftlichen Nugens wird die Lärche in unsern Wäldern viel zu wenig angebaut und deren Kultur viel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt; wird sie doch von alten, erfahrenen Forstleuten und Handwerkern als Nuthaum selbst der Buche und Eiche vorgezogen und von vielen als der König der Waldbäume bezeichnet. Die Lärche gehört zur Familie der Nadelhölzer, ist aber der einzige Baum dieser Art, der im Spätherbst, gleich den Laubhölzern, seine Nadeln abwirft. Ihre Wurzeln gehen tiefer in den Boden, als bei den anderen Nadelbäumen. Schon aus diesem Grunde und weil fie eben im Berbst ihre Nadeln verliert und dadurch gelichtet wird, vermag fie den heftigen Winterstürmen eher zu widerstehen und wird nicht leicht entwurzelt oder gefnickt, wie die andern Nadelbäume. Ihr Wachstum ift ein verhältnismäßig rasches, denn in 45-50 Jahren ist der Baum schlagbar. Das Lärchenholz ist hart und dicht, äußerst dauerhaft und gut spaltbar.

Bunächst als Bauholz verdient das Lärchenholz vor allen anderen Holzarten den Vorzug, sowohl fürs Trockene, als auch im Waffer, indem es besser als jedes andere Solz den zerftörenden Ginfluffen der Witterung wider= fteht. Im Waffer verhärtet ober versteinert es gleichsam und ist daher fast von ewiger Dauer; ist daher nicht nur zum Häuserbauen, sondern ganz besonders für den Schiffbau fehr gut geeignet. Ebenso vorzüglich eignet sich das Lärchenholz für allerlei Tischler-, Drechsler-, Wagnerund Küferarbeiten, denn das Lärchenholz ist nicht nur seiner Dauerhaftigkeit und Festigkeit, sondern ebenso sehr seiner Farbe und seines schönen Glanzes wegen und weil es gut zu bearbeiten ift, bei den Holzhandwerkern fehr beliebt und geschätzt, was zur Folge hat, daß es auch stets hoch im Preise steht und guten Absat findet. Schin-

Fachblätterverlag

Zürich (Bleicherweg 38).

Avis an unsere Inserenten.

Unsere Fachblätter werden an folgenden Tagen expediert:

Montag Abend Bau-Blatt I

Der Installateur Dienstag

Handwerker-Ztg.

Mittwoch Donnerstag ...

Freitag

Bau-Blatt II

Samstag

Industrie-Zeitung mit Textil-Zeitung.

Inserate für die nächste Nummer dieser Blätter müssen unbedingt

2 Tage vor dem Expeditionstage

eingeliefert werden.

deln aus Lärchenholz übertreffen an Dauerhaftigkeit alle anderen von Tannen= oder Föhrenholz gespaltenen.

Hus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

Berfaufe: und Tauschgesuche werden unter biefe

RB. Vertaufs- und Taufchgeunde werden unter diese Mubrit nicht aufgenommen. Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

1326. Wo bezieht man am vorteilhaftesten Zugjaloussensettchen? Offerten an mech. Schreinerei D. Kenel in Arth.

1327. Wer wäre Lieserant von 1. und 2. Qual. Föhrenund Lärchen-Alohbrettern, 30, 36 und 60 mm dick, 1. und 2. Qual. Rottannen-Schuttt- oder Alohwaren, 12, 15, 18, 25, 30, 36 mm dick hei magazumeiser Albahme, aggen Accept. Weschief? Officerten

Nottannen Schnitt oder Alohwaren, 12, 15, 18, 25, 30, 36 mm bick, bei waggonweiser Abnahme, gegen Accept-Wechsel ? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre S 1327 bef. die Exped.

1328. Wo erhält man in der Schweiz das wetterseste Pulver Serpentine zum Amstrich von Fassaden? Offerten unter Chiffre V 1328 an die Expedition.

1329. Wer liefert 1 Waggon 24 mm Kistenbretter, 4½ m lang und 25 cm Durchschnittsbreite, gegen Kassa? Offerten unter Chiffre W 1329 bef. die Exped.

1330. Welche Gifenhandlung wurde den Bertrieb einer 1330. Weiche Eisenhandlung sollte ven Seettres einer mehrfach erstetlassig diplomierten Waschmaschine übernehmen gegen Bezug von Eisenwaren, jährlich wenigstens von 1000 Fr.?
1331. Wer hat neue Flüßblechabfälle in den nachstehend angegebenen Dimensionen zu verkaufen und zu welchem Preise

per Kilo:

Blec	h=Streifen	30×146	mm	Blech Nr	. 19-20
,,	Blättli	65×65	"		19-20
,,,	=Stücke	146×146	"		14 - 16
,,	,,	170×170	"		do.
,,	,,	146×240	,,		do.
,,	,,	170×270			Do.

in den Winkel geschnitten.

1332. Wer ware Abgeber einer Frafe mit Bohrapparat

und Lederriemen?

1333. Un einem Wohnhaus ist eine Waschtüche und ein Holzschopf angebaut. Das betr. Dach ist ganz desett. Man möchte nun über die beiden Lokale ein neues, ebenes Dach erstellen, das ziemlich viel begangen werden müßte. Vorläusig ist I-Valkenlage, dazwischen Hourdisbelag und Schlackenguß darüber (oder bloßer Schlackenguß), dann Asphaltschicht und über diese leiztere noch in der diese der vorläusig darüber der vorläusigen Valkenlagen vorläusigen Valkenlagen vorläusigen Valkenlagen vorläusigen vor Saldatengus, dam Asphaltschaft und noer dete legtere noch zirka 5 cm prima Betonüberzug gedacht. Ist diese oder welche andere Konstruktion hiestir am rationellsten? Wo sind vielleicht ähnliche Anlagen zu besichtigen? Für gest. Auskunft besten Dank.

1334. Wer liesert praktische Leimknechte? Gest. Offerten unter Chiffre G 1334 an die Expedition.

1335. Sibt es Anlagen zur Erstellung von Sägmehlbriquets, wie zust ein Wilder und von lästen bei der von die kinden die Kinden und von lästen bei der von die kinden die Kinden und von lästen bei die kinden von sicht kinden die Kinden und von läster bestehe die kinden von sicht kinden die Kinden und von läster bestehe die kinden von einkelt bestehe die kinden von die kinden vo

nie auch ein Bindemittel und wer liefert solches, oder wer gibt sachmännische Ratschläge hierüber?

1336. Wer ist Lieferant eines gebrauchten, noch gut ershaltenen oder neuen Supportsizes? Offerten unter Chiffre B 1336

an die Expedition.

an die Expedition.

1337. Wer erstellt einen Zaun aus doppelten Balken mit durchzogenen Gisenröhren von 1" Durchmesser, zirka 300 m, six montiert in Zement und wie hoch im Preis? Offerten unter Chiffre G 1337 an die Expedition.

1338. Welches ist der beste Holzsechner sür Holzhändler und Sägemüller, in welchem hauptsächlich die Ausbeute der Klöhe zu Brettern und Flecklingen und der Stämme zu Bauholz, sowie die Schähung der Waldungen bezw. des stehenden Holzes ersichtlich ist? Vitte um gest. Inhalts, Kreis- und Adressenagde.

1339. Wer liefert Fiberscheiben nach Waßangaden? Offerten an die Expedition unter Chisse B 1339.

1340. Bestige einige Kisten diverse Holzschrauben, welche durch Feuchtsfeit rostig geworden sind. Auf welche Art und Weise könnten dieselben gereinigt werden, damit dieselben wieder verwendet werden können? Wer würde dies beforgen oder gegen neue umtauschen und zu welchem Preis? umtauschen und zu welchem Preis?

1341. Wer hätte einen ältern, noch gut erhaltenen, eisernen Kassachrant abzugeben?

Zu verkaufen: zirka 1200 Stück schöne, trock.

zugerichtete 1011 weissbuch. Hölzer

18 cm lang, ca. 15 cm breit, 5 cm dick, für Kämme, Hefti etc., zum billigen Preisvon 8 Cts. per Stück

W. Spiegelberg-Widmer

Zu kaufen gesucht: Zement-Misch-Maschine

Steinbrechmaschine

gut erhalten.

Offerten sub Chiffre V 961 bef. die Expedition.